



Heimat Natur Erlebnis Zukunft

# DER WESTERWALD

Wandern & Wundern

Seite 5

Natur & Heimat

Seite 10 – 11

Links und rechts vom  
Wanderweg

Seite 13

## Sterntreffen in Wetzlar-Blasbach

# Unser Herz gehört der Region!

Darum handeln wir verantwortlich und unterstützen soziale Projekte, Sport und Kultur.

[www.evm.de](http://www.evm.de)



## ... plötzlich war alles anders!

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Frühling 2020 war vieles anders als gewohnt. Sogar der April, der eigentlich launischste Monat, fiel komplett aus der Reihe und wurde zu einem „Sommermonat“. Was hätten da schöne Wanderungen – mit anschließender Einkehr in einen schattigen Biergarten – durchgeführt werden können. Aber es kam ganz anders.

Diese Vereinszeitschrift 3/20 ist nun schon die neunzehnte von mir gestaltete Ausgabe. Aber es ist die erste, die statt 32 nur 24 Seiten stark ist. Warum? Nun, viele Veranstaltungen, über die zu berichten gewesen wäre, sind ausgefallen oder teilweise in das nächste Jahr verschoben worden. Das Treffen der Vorsitzenden war für den 21. März geplant, es wurde abgesagt. Dann folgte die Absage der Jahreshauptversammlung am 18. April in Daaden. So ging es weiter. Auch die Zweigvereine mussten sämtliche Gruppen-Wanderungen bis auf unbestimmte Zeit vertagen.

„So etwas hat es noch nicht gegeben.“ Diesen Spruch habe ich in dem vergangenen Vierteljahr von Freunden und Bekannten sehr oft gehört. Für mich gab es da nur eine Antwort: „Das stimmt, aber mal ehrlich, dass, was vor dieser Krise in den letzten Jahren gang und gäbe war, hat es so auch noch nicht gegeben.“ Diese Aussage mag für den einen oder

**Manchmal müssen erst unangenehme Dinge passieren, um uns daran zu erinnern, dass es an der Zeit ist, etwas zu ändern**

anderen merkwürdig klingen und etwas Verwunderung auslösen, kann aber nicht geleugnet werden. Unzählige Beispiele könnten dazu aufgezählt werden. Es ist einfach an der Zeit, dass gewisse Dinge geändert werden.

Was ich bis zur Krise noch nicht wusste: Toilettenpapier gehört anscheinend zu den „überlebenswichtigen“ Utensilien. Wo sind wir nur hingekommen?

Viel Spaß beim Lesen der Vereinszeitschrift wünscht Fachbereichsleiter Publikationen:

# Inhalt

- 5 Wandern & Wandern
- 6 – 7 Sterntreffen in Wetzlar-Blasbach
- 8 „Mit dem Wolf leben – aber wie?“
- 9 DWV-Wanderführer-Fortbildung
- 10 – 11 Natur & Heimat
- 12 Robinie – Baum des Jahres
- 13 Links und rechts vom Wanderweg
- 14 – 15 Aus den Zweigvereinen
- 17 „Dey gout aal Zait“
- 18 – 19 Reisen mit dem WWV
- 22 Wo ist der Schatz – Geochaching, ein Spaß für jung und alt

Foto Titelseite:  
Günter KraftBlick auf  
Wetzlar-BlasbachDas Land  
Rhein-  
land-Pfalz  
unterstützt die  
Heran-  
gabe  
der Zeitschrift  
mit finan-  
ziellen Mitteln.

An alle Mitglieder des Westerwald-Vereins e.V.

Sehr geehrte Heimatfreunde, liebe Wäller,

nachdem die Mitgliederversammlung im April abgesagt wurde, lade ich Sie erneut zur 132. Jahreshauptversammlung

**am Samstag, 07.11.2020, 14.00 Uhr,  
ins Bürgerhaus Daaden**

herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Grußworte
4. Verabschiedung des Protokolls der 131. Jahreshauptversammlung
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Vorlage der Jahresrechnung 2019
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Verabschiedung der Jahresrechnung 2019
9. Entlastung des Vorstandes
10. Vorstellung und Verabschiedung des Voranschlags 2020
11. Ergänzungswahl zum Vorstand
12. Wahl der Rechnungsprüfer
13. Beschlussfassung gem. § 9 Abs. 5 über vorliegende Anträge
14. Wahl des Ortes der Jahreshauptversammlung 2021
15. Ehrungen
16. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen  
Hui! Wäller? – Allemoll!

Landrat Achim Schwickert, Hauptvorsitzender

## Termine

20.08.2020 DWV-Wanderführer-Fortbildung

29. – 30.08.2020 2. Wanderwochenende des WWV

04. – 06.09.2020 TourNatur – Outdoor-Messe in Düsseldorf

13.09.2020 Sterntreffen in WZ-Blasbach beim Wanderheim  
„Wällerhorst“

06. – 07.11.2020 Marienstatter Zukunfts-Gespräche

Impressum

Herausgeber: Westerwald-Verein  
Geschäftsführer: Aloisius Noll, Koblenzer Str. 17,  
56410 Montabaur, Tel.: 0 26 02 / 9 49 66 90,  
Fax: 0 26 02 / 9 49 66 91,  
www.westerwaldverein.de,  
E-Mail: alois.noll@westerwaldverein.deRedaktion und Gestaltung:  
Hans-Jürgen Pletz, Südstraße 3,  
56479 Willingen, Tel.: 0 26 67 / 96 90 24,  
E-Mail: redaktion@westerwaldverein.deDruck:  
Druckerei Hachenburg PMS GmbH,  
Saynstraße 18, 57627 HachenburgAnzeigenannahme:  
WWV-Geschäftsstelle, Jutta Heibel  
Koblenzer-Straße 17, 56410 Montabaur,  
Tel.: 0 26 02 / 9 49 66 90, Fax: 0 26 02 / 9 49 66 91  
E-Mail: jutta.heibel@westerwaldverein.deGeschäftszeiten:  
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr.Konto: Sparkasse Westerwald-Sieg  
IBAN: DE72 5735 1030 0000 5166 66Unaufgefordert eingereichte Manuskripte und Bilder  
werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beige-  
fügt wurde. Die Redaktion behält sich eine Überar-beitung der Beiträge vor. Für den einzelnen Beitrag  
ist der Verfasser verantwortlich. Die Einsender  
erklären sich damit einverstanden, dass ihre Beiträge  
insgesamt oder teilweise bzw. Hinweise auf sie auf  
der Homepage des Westerwald-Vereins im Internet  
veröffentlicht werden.Herausgeber und Redaktion müssen nicht mit der  
Auffassung der Autoren übereinstimmen.  
Der Abdruck mit Quellenangabe ist vorbehaltlich der  
Zustimmung des Autors erlaubt.  
Die Adressen der Autoren können bei der Redaktion  
erfragt werden. Berichte, Fotos, Informationen usw.,  
die nach Redaktionsschluss eingereicht werden,  
können nicht mehr berücksichtigt werden.  
Redaktionsschluss Ausgabe 4/20: 20.08.2020

## Wandern & Wandern

AUSGESUCHTE ERLEBNISTOUREN

Die Schönheit des Westerwaldes mit allen Sinnen  
erleben!Nachdem das erste Wanderwochenende 2020 ausfal-  
len musste, sind die Verantwortlichen des WWV guter  
Dinge, dass das zweite Wanderwochenende am 29.  
und 30. August 2020 stattfinden kann.  
Hier eine kurze Vorstellung der beiden Wanderungen  
im August:**W4 Samstag, 29. August 2020**„Wanderung zur Klippe der verzweifelten  
Hildegard“Nach wenigen  
Metern wird die  
Grenze zum eins-  
tigen Keltenreich  
bei der Dornburg  
überschritten. Die  
Wanderung führt  
durch Wälder undWiesen zum Ort einer Tragödie. Es ging um Verrat, Liebe  
und Leid. Geschichtsträchtige Orte, eindrucksvolle Weit-  
sichten aber auch eiskalte Einblicke sind weitere Höhe-  
punkte der Wanderung.Tourstart: 10.00 Uhr  
Treffpunkt: Parkplatz am Friedhof,  
65599 Dornburg-Wilsenroth  
Kilometer: ca. 13 km  
Höhenmeter: ca. 364 hm ↑ 360 hm ↓  
Kategorie: mittelschwer**W5 Sonntag, 30. August 2020**

„Wandertour zum stillen Örtchen!“

„Getrödelt“ wird nicht!  
Eher selten noch zu fin-  
den, aber gut 90% der  
Wanderung führen über  
naturbelassene schmale  
schattige Wege & Pfade.  
Auf den Spuren des Sie-  
gerländer Bergbaus, führt  
die Wanderung über den als Premiumpfad zertifizierten  
Trödelsteinpfad zum Naturdenkmal „Trödelsteine“.Tourstart: 10.00 Uhr.  
Parkplatz: Trödelsteine/Buchheller Tal  
Treffpunkt: Eicher Weg, 57299 Burbach  
Kilometer: ca. 12 km  
Höhenmeter: ca. 300 hm ↑ 310 hm ↓  
Kategorie: mittelschwer

Für alle Wanderungen gilt:

- Auch Nicht-Mitglieder des Westerwald-Vereins sind herzlich willkommen
- Gewandert wird in geschichtsträchtigen Bereichen des geografischen Westerwaldes
- Alle Wanderungen sind Rundwanderungen und finden jeweils samstags und sonntags statt
- Bei allen Wanderungen wird Rucksackverpflegung empfohlen, unbedingt ausreichend Getränke mitnehmen
- Festes Schuhwerk und an die Witterung angepasste Kleidung werden vorausgesetzt
- Ein gemeinsamer Abschluss mit Einkehr darf natürlich nicht fehlen und wird organisiert

**Hinweis:**Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene  
Gefahr. Veranstalter der Wanderungen ist der Haupt-  
verein des Westerwald-Vereins e.V. mit Sitz in Monta-  
baur. Der Westerwald-Verein und seine Wanderführer  
übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen,  
Sachschäden, Verlusten oder Verspätungen. Ggf. er-  
forderliche Streckenänderungen behält sich der Verein  
vor. Diese – wenn nötig – werden bei Wanderbeginn  
bekannt gegeben.Während der Wanderung können durch die Wander-  
führer Fotos gemacht werden, die später ggf. in Pres-  
seberichten oder auf Webseiten veröffentlicht werden.  
Mit der Teilnahme an der Wanderung erklärt sich der/  
die Wandernde damit einverstanden. Wenn dies nicht  
gewünscht ist, bitte den Wanderführer rechtzeitig  
informieren.Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Wanderführer  
Rainer Lemmer. Zur besseren Planung werden An-  
meldungen gerne entgegengenommen, sind aber nicht  
zwingend erforderlich. (Mobil: 0 178 / 46 28 694 oder  
E-Mail: wanderfuehrer@typisch-westerwald.de)Wanderführer Rainer Lemmer und seine Wander-  
führer-Kollegen/-innen sind gut vorbereitet und freu-  
en sich auf viele Teilnehmer bei „Wandern & Wun-  
dern!“.

# Sterntreffen in Wetzlar-Blasbach

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG DER ZWEIGVEREINE NIEDERGIRMES UND BLASBACH



**Sterntreffen 2020 am So., 13. September in Wetzlar-Blasbach**

Jenseits der Dill, etwas versteckt in einem lieblichen Tal, umgeben von grünen Wäldern, liegt Blasbach (siehe Titelseite), ein Ortsteil von Wetzlar. Etwa 950 Einwohner leben in diesem schönen Dorf mit einer langen Geschichte. Schon zur Zeit Karls des Großen, etwa um 790, wurde der Ort zum ersten Mal urkundlich erwähnt. In dieser Zeit schenkte ein Ebur von Blasbach dem Kloster Lorsch eine Kirche und weitere Besitztümer. Damit ist Blasbach als einer der alten Kirchorte des Wetzlarer Raumes nachgewiesen. In der wechselvollen Geschichte des Dorfes hatten die Grafen von Solms-Hohensolms-Lich über mehrere Jahrhunderte das Sagen. Nach einer kurzen Zugehörigkeit zum Herzogtum Nassau von 1806 an wurde im Jahre 1815 das Amt Hohensolms und damit auch Blasbach dem Königreich Preußen zugeteilt. Der Name des Ortes rührt von dem gleichnamigen Bach her, der durch Blasbach fließt und bei Hermannstein in die Dill mündet. Erst als die Amtsbürgermeisterei Hohensolms im Jahre 1932 aufgelöst wurde, erhielt Blasbach bis zum 1. Januar 1972, als es sich mit Hermannstein zusammenschloss, einen eigenen Bürgermeister. Die neue

Gemeinde wurde am 1. Januar 1977 Teil der Stadt Lahn, seit deren Auflösung am 1. August 1979 ist Blasbach ein Stadtteil von Wetzlar. Einige Kulturdenkmäler zieren den Ort. Die kleine Blasbacher Kirche wurde 1712 bis 1716 erbaut und 1775 erneuert. Mit ihrem schlichten, im Kern gotischen Schiff, mit Haubendachreiter und einer auf Pfosten ruhenden stuckierten Flachdecke ist sie ein ansprechendes Beispiel der Architektur ihrer Zeit.



Bis ins 19. Jahrhundert war der Abbau und die Verhüttung von Eisenerz ein wichtiger Wirtschaftszweig im Ort. Heute noch sind frühmittelalterliche Eisengewinnungsanlagen archäologisch nachgewiesen. Zwei Mühlen speiste der Blasbach mit seinem Wasser, das die nötige Energie für das Mahlen von Getreide oder das Schneiden von Holz besorgte.

Aus der neueren Zeit gibt es noch für die Sportinteressierten etwas über Blasbach zu berichten: Der sehr bekannte deutsche Kunstturner Fabian Hambüchen (Olympiasieger, Weltmeister Europameister usw.), ist in Blasbach aufgewachsen.

*Bild linke Seite oben, Blick zum Dünnsberg, Foto: Günter Kraft.*

*Linke Seite Mitte, ev. Kirche, Foto: Wikimedia*

*Rechte Seite Mitte, am Kornmarkt in der Altstadt von Wetzlar, Foto: Dominik Ketz*

*Rechte Seite unten: In der Nähe vom Wanderheim Wäller Horst, Foto: Hans-Jürgen Pletz*

*Quellenangabe: Teile entnommen aus Wikipedia*

Die Verantwortlichen von den Zweigvereinen Blasbach und Niedergirmes haben sich für das Sterntreffen vier hochinteressante Wanderungen ausgedacht.

Die Wanderung 1 (10 km) verspricht herrliche Aussichten auf den 498 m hohen Dünnsberg und die Burgruinen Vetzberg und Gleiberg bei Gießen.

Bei Wanderung 2 (ca. 17 km) geht es „von Wanderheim zu Wanderheim“, von Aßlar nach Blasbach. Zunächst wird das Tal der Dill durchquert. Von den umgebenden Bergen hat der Wanderer schöne Aussichten ins Lahntal, zum Westerwald und in den Taunus. Über die A45 geht es dann durch schmutzige Laubwälder zum Ziel „Wällerhorst“.

Die Wanderung 3 (ca. 7 km) ist ein Rundweg durch stattliche Laubwälder und alte Streuobstwiesen. Der Weg führt über die „Sichel“ zur Blasbachquelle und weiter zum Wanderheim des WWV Blasbach. Nach einer Rast geht es zurück über die Pflugpfalz zum „Wällerhorst“.

Wanderung 4 ist eine spannende Altstadtführung (1,5 Std.) in Wetzlar. Mit ihren mittelalterlichen Plätzen und verwinkelten Gassen prägen reizvolle Fachwerkhäuser neben repräsentativen Bauten aus der Zeit des Reichskammergerichts das Stadtbild. An den Aufenthalt Goethes in Wetzlar wird im Lottehaus erinnert. Faszinierend ist auch der als gotisches Kirchenbauwerk unvollendet gebliebene Dom, der in seiner Zusammensetzung aus romanischen und gotischen Stilelementen ein Stück Stadtgeschichte widerspiegelt.

### Nachmittagsprogramm

Ab ca. 13:00 gibt es deftige Speisen und nachmittags noch selbstgebackenen Kuchen und Kaffee sowie ein kleines Unterhaltungsprogramm.

Die Einladung mit Anmeldeunterlagen und mehr Informationen zu den einzelnen Wanderungen werden noch rechtzeitig von der Geschäftsstelle des Westerwald-Vereins an die Zweigvereine verschickt.

*Änderungen vorbehalten.*



# „Mit dem Wolf leben – aber wie?“

DWV NIMMT STELLUNG ZUM THEMA „WOLF“

**Der Deutsche Wanderverband (DWV) hat rechtzeitig zum Tag des Wolfes am 30. April ein Positionspapier erarbeitet.**



Foto: NABU Kathleen Gerber

Das unter Federführung von Theodor Arend, beim Deutschen Wanderverband (DWV) zuständig für den Naturschutz, entstandene Papier, beleuchtet das umstrittene Thema „Wolf“.

Das DWV-Positionspapier stellt fest, dass Wolfsbegegnungen auch in Gebieten mit etablierten Rudeln extrem selten seien, gefährliche Kontakte mit aggressiven Hunden oder Wildschweinen viel wahrscheinlicher. Die Rückkehr des Wolfes sei nicht nur aufgrund von Artenschutzvorgaben, sondern auch aus Naturschutzsicht zu begrüßen. Gleichwohl sieht der DWV bei Viehschäden berechnete Ausgleichsansprüche der Landwirtschaft und fordert von der Politik dauerhafte Finanzierungsprogramme, die ökonomische Zusatzbelastungen wie die Errichtung von Zäunen oder die Anschaffung von Schutzhunden ausgleichen. Der Wanderverband schließt auch Situationen nicht aus, in denen der Wolf vergrämt oder erlegt wird. Schließlich fordert das Papier, die Lebensraummöglichkeiten und -erfordernisse für den großen Beutegreifer und effektive Vergrämungsmethoden intensiver zu erforschen. Das Positionspapier kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

[www.westerwaldverein.de/aktuelles/downloads](http://www.westerwaldverein.de/aktuelles/downloads)

Wie stehen Sie zum Thema „Wolf“? Schreiben Sie Ihre Meinung in einem Leserbrief: [redaktion@westerwaldverein.de](mailto:redaktion@westerwaldverein.de)

## Menschen und Wölfe

Wölfe interessieren und faszinieren viele Menschen. Es tauchen in der Bevölkerung aber auch Fragen auf: Gefährden Wölfe die Sicherheit der Bevölkerung, insbesondere von Kindern? Sind Wölfe ein Risiko für Nutz- und Heimtiere? Vermindern Wölfe die Zahl der jagdlich nutzbaren Rehe, Hirsche und Wildschweine? Allerdings begrüßt ein Großteil der Bundesbürger die Rückkehr des Wolfes: 80% der Befragten äußerten sich in einer repräsentativen, vom NABU beauftragten forsa-Umfrage im August 2015 positiv zur Rückkehr des Wolfes.<sup>1</sup>

Direkte Gefahren für Menschen in den Wolfsregionen entstehen durch gesunde Wölfe im Normalfall nicht. Das vom Wolf ausgehende Gefahrenpotenzial ist nicht größer als das anderer wehrhafter heimischer Wildtiere. In den 16 Jahren, in denen Wölfe dauerhaft in Deutschlands freier Natur leben, sind keine gefährlichen Situationen entstanden oder Übergriffe von Wölfen auf Menschen erfolgt. In vielen Regionen ihres aktuellen europäischen Verbreitungsgebietes leben Wölfe seit jeher in enger Nachbarschaft zum Menschen. Dabei treten Wölfe durch ihr Verhalten auch immer wieder in Konkurrenz zu (Nutzungs-) Interessen des Menschen. Aufgrund der in Deutschland fehlenden Erfahrung mit Wölfen muss ein neues, sachliches Verständnis vom Wolf als Wildtier, jenseits von Märchen und Mythen, erst wieder etabliert werden. Die durch den Wolf und die damit verbundenen Vorurteile, Legenden und Märchen ausgelösten Ängste und Sorgen sind persistent und müssen langfristig über sach- und zielgruppengerechte Information abgebaut werden. Dazu zählt die Minimierung möglicher Konflikte durch frühzeitige Erkennung und Vermeidung.

### NABU-Position

Voraussetzungen für das konfliktarme Zusammenleben von Wölfen und Menschen in den mitteleuropäischen Kulturlandschaften sind der Respekt vor dem wildlebenden Tier und das Verbreiten sach- und zielgruppengerechter Information. Menschen müssen respektieren, dass Wölfe Wildtiere sind und sich entsprechend verhalten. Informationen zum Wolf, seinem Verhalten, seinem Vorkommen und zum Umgang mit dem Wildtier Wolf müssen den Menschen adäquat vermittelt werden. Hierbei helfen auch die vom NABU ausgebildeten ehrenamtlichen Wolfsbotschafter. Ein hochwertiges Monitoring von Wölfen als Informationsgrundlage ist zudem ebenso unverzichtbar.

<sup>1</sup> Die Befragung wurde im Auftrag des NABU von forsa Politik- und Sozialforschung GmbH durchgeführt. Hierzu wurden im Zeitraum in 2015 vom 21. bis zum 28. August 2012 Bundesbürger ab 18 Jahren befragt. Die Ergebnisse weisen eine Fehlertoleranz von ± 2,5% auf.

Quelle: NABU (Naturschutzbund Deutschland)

## DWV-Wanderführer-Fortbildung am 20.8.2020

„WANDERN FÜR WELT-ENTDECKER – MIT KINDERN UND FAMILIEN UNTERWEGS“

Eine sehr interessante Fortbildung für DWV-Wanderführer\*innen® und engagierte Wanderleiter\*innen der DWV-Mitgliedsvereine wird am 20.8.2020 beim Kloster Marienstatt vom Deutschen Wanderverband in Zusammenarbeit mit dem Westerwald-Verein durchgeführt.

Um junge Generationen fürs Wandern zu begeistern, sind Familienwanderungen genau richtig. Begeisterungsfähig, neugierig, bewegungsfreudig – Kinder bringen alle Voraussetzungen für angehende Wanderprofis mit. Die Fortbildung bietet eine Fülle von Ideen für Wanderungen, die Welt-Entdeckern Lust auf mehr machen. Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Eltern stehen im Fokus.

Anne-Christine Elsner, Familienreferentin des Deutschen Wanderverbands, und Rainer Lemmer, Westerwald-Verein, geben in dieser Fortbildung Impulse für gelingende Wanderungen mit Kindern und Familien.

**Folgende Themen werden dabei behandelt:**

- Familienwanderungen planen: Auswahl von spannenden Wegen
- Bewegungsförderung & Naturerlebnis – Kinder fördern und begeistern
- Spiele für die Wanderung – für kleine und große Leute
- Orientierung mit Kindern
- Deutsches Wanderabzeichen für Kinder und Familien
- Erfolgreiche Praxisbeispiele aus der Familienarbeit der Wandervereine



Um die Inhalte praxisnah zu vermitteln, geben sich die Ausbildungsleiter mit den Teilnehmern gemeinsam auf Wanderung.

Die Fortbildung findet von 9:00 bis 17:00 Uhr draußen und in Bewegung statt. Eine wetterangepasste Kleidung, wandertaugliches Schuhwerk und eine entsprechende gesundheitliche Verfassung werden für die Teilnahme vorausgesetzt.

**Die Fortbildung wird für die Verlängerung des DWV-Wanderführer®-Zertifikats anerkannt.**

Diese Veranstaltung wird von der BKK Pfalz unterstützt. Die Teilnehmergebühr beträgt 30 €, Mitglieder des Westerwald-Vereins und sonstige DWV-Mitglieder zahlen 15 €.

Die Anmeldung erfolgt online über das Anmeldeformular unter <https://wanderverband.typeform.com/to/FGBi9M>

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6, die maximale Teilnehmerzahl 16. Die Platzvergabe erfolgt chronologisch nach Eingang der Anmeldungen. Anmeldeschluss ist der 3. August 2020.

Weitere Informationen auf [www.westerwaldverein.de](http://www.westerwaldverein.de) und unter [c.elsner@wanderverband.de](mailto:c.elsner@wanderverband.de) oder 0561/938 73 - 32 bei Anne-Christine Elsner, Familienreferentin des Deutschen Wanderverbands. Die Veranstaltung findet unter dem Vorbehalt der Durchführbarkeit aufgrund behördlicher Auflagen statt.

Foto: Deutscher Wanderverband, K. P. Kappest

## Weltweit einmalig

INNOVATIVE BRAUEREI



Mitte Mai hat die Westerwald-Brauerei aus Hachenburg mit der weltweit ersten Brauerei-Besichtigung im eigenen Auto für Furore in der ganzen Region gesorgt. An über 30 Stationen auf dem großflächigen Brauereigelände stellten die Brauerei-Mitarbeiter



den Besuchern im PKW ihren Arbeitsplatz vor, führten das ein oder andere Gewinnspiel durch und gaben Einblicke in ihren Brauerei-Alltag. Anlass war die Einführung der neuen Bierspezialität „Hachenburger Hopfen-Helles“, die eigentlich mit einer Großveranstaltung hätte gefeiert werden sollen. „Ungewöhnliche Zeiten erfordern eben außergewöhnliche Maßnahmen“, so Brauereichef Jens Geimer, „da kam uns kurzfristig die Idee zu dem Aromahopfen-Drive-In, bei dem sich unsere treuen Kunden, Clubber und Gäste ihre Bierprobe bei uns abholen können.“

Umgesetzt wurde das Ganze natürlich nach den strengen Covid-19-Hygienevorschriften. So wurde jeder PKW-Insasse namentlich registriert, dafür hat die Brauerei sogar extra eine eigene App programmiert. Mehrere Highlights während der Tour durch die Brauerei hielten die Auto-Ka-

rawane bei guter Stimmung und der eigens für die Veranstaltungstage organisierte Radiosender „Radio Hopfengarten 97,0“ sorgte mit professionellem Radiomoderator sogar in der ganzen Stadt für passende musikalische Untermalung, informative Interviews und lustige Reportagen von allen Stationen. Die motorisierte Karawane rollte so teilweise mit Hupkonzert vorbei an Schauplätzen, Infopunkten und dem Polizei-Blitzer, bei dem die Gäste ihr Foto-to-go gleich mitnehmen konnten.

„Mal wieder ein Highlight ‚unserer‘ Brauerei“, war die meistgenannte Reaktion der Gäste, die trotz Rückstau bis in die Innenstadt gerne die Wartezeit in Kauf nahmen, um bei der außergewöhnlichen Ausstellung dabei zu sein. Viele Gäste nahmen die Möglichkeit wahr, im Anschluss an die Besichtigung noch ein fassfrisches Hopfen-Helles im brauereieigenen Bier-Park zu genießen. „Hier sorgten echte Schiedsrichter für die strenge Einhaltung der Covid-19-Hygienevorschriften und der vorgegebenen Abstandsregeln mit gelben und roten Karten, wobei die rote zum Glück nicht zum Einsatz kam“, so Organisator Klaus Strüder.

Die neue Bierspezialität „Hachenburger Hopfen-Helles“ kam bei den Gästen sehr gut an. Mit nur 3,3 % Alkohol und dank der 4-fachen Hopfung ist es das perfekte naturtrübe Feierabendbier, von dem es dann auch mal eins mehr sein kann.

Die Westerwald-Brauerei ist eine inhabergeführte Familienbrauerei und wird in der 5. Generation von Jens Geimer geleitet. Die vielfach ausgezeichneten Biere werden schwerpunktmäßig im geographischen Westerwald sowie den angrenzenden Regionen in der gepflegten Gastronomie und im gut geführten Fach- und Lebensmittelhandel verkauft. Berühmt ist der Mittelständler mit gut 80 Mitarbeitern sowie 10 Auszubildenden für das Brauen mit 100 % Aromahopfen und die 6 Wochen lange Reifezeit.

# Natur & Heimat

EINE UNTRENNBARE SYMBIOSE – VON HANS-JÜRGEN PLETZ

**N**atur und Heimat gehören untrennbar zusammen. Bei vielen Menschen erwachen Heimatgefühle, wenn sie an die Linde vorm Haus, den stillen Waldweg gleich hinterm Dorf, den Weitblick von der Höhe übers Land oder den gemächlich dahinfließenden Bach im lieblichen Wiesental denken. Es gäbe weitere, unzählige Beispiele.

Heimat kann aber auch z. B. da sein, wo ich mit Freunden wandere. Im folgenden Absatz ein kurzer Vorspann zu einem Brief, den mir mein Freund Roland nach einer Mai-Wanderung schrieb.

*Der frische Morgentau lag noch über den Wiesen im Tal. An der Großen Nister, unweit ihrer Quelle, sah man noch silberne Dunstschleier die sich langsam in der wärmenden Sonne auflösten. Aus dem nahen Wald, der in zarten, hellgrünen Farbtönen schimmerte, ertönte der erste Kuckucksruf. Es war ein wunderschöner Maitag, wie geschaffen für eine echte Frühlingswanderung. Der Heimatverein Willingen hatte dazu eingeladen. Jung und Alt, Klein und Groß waren gekommen, um an diesem Erlebnis teilzuhaben.*

**Dr. Roland Schäfer: „Gedanken anlässlich einer Wanderung im Hohen Westerwald“**

Naturnähe, Leben mit der Natur ist für den Menschen, für seine Gefühlswelt grundlegend wichtig. Das echte Naturgefühl ist eine unerlässliche Vorbedingung der Entfaltung menschlichen Bewusstseins; ur-

sprüngliche Naturanschauung die beste Voraussetzung für das Verständnis der Welt und der Rolle des Menschen in ihr.

Wie sehr sind diejenigen verarmt, die das Aufblühen und Verwelken der Vegetation nur im Botanischen Garten und in der Naturkun-

## „Heimat ist in Gefühl und Geist verwandelte Bodenständigkeit“

(Max Heribert Boehm)

destunde sehen, die nicht Wind und Wetter auf langen Wanderungen erprobt haben, für Licht und Wolkenzug keinen offenen Blick besitzen. Das alles kann nur der erlauben, der von Kindesbeinen an die Natur kennen gelernt hat.

Zur Heimat gehört die Muttersprache mit ihrem vertrauten von Kind auf verständlichen Klang. Der Geisteszustand des Schrifttums ebenso wie die heimischen Bau- und Kunstwerke. Auch die Musik, die Frömmigkeit und der Glaube, das Rechtsgefühl und die sozialen Beziehungen, kurz die ganze Welt der angestammten Kultur, gehören zur Heimat.

Erst in der Auseinandersetzung des bloß Überlieferten reift die geistige Durchdringung des Heimatgedankens und wird zu einem Baustein für die Bildung der Persönlichkeit.

Der Mensch muss zunächst tief in der heimischen Erde gewurzelt haben, wenn er Vaterland und Menschheit aus tiefstem Grunde erschließen will. Erst muss er fest auf dem Boden der Heimat stehen, dann erst reift in ihm aus der Liebe zum Eigenen das Verständnis des Fremden.

Je tiefer er dem Heimatlischen verpflichtet ist, je klarer ihm die Bedeutung des Eigenen wurde, um so größer wird seine Kraft zur Erschließung des Fremden sein und um so weiter vermag sein Blick über die Grenzen des Eigenen hinaus zu schweifen.

Der große Pädagoge Aloys Fischer sagte vor 90 Jahren: „Heimatgefühl sei nicht objektiv erkennbar, sondern erlebbar.“

*(Die Wanderung, die Dr. Schäfer zu diesen Gedanken inspirierte, fand vor einigen Jahren statt, nicht im Mai 2020)*

„Denn in der Landschaft ist nichts geringfügig, weil das Kleine wie das Große dem gleichen Sinn entstammt“.

(Forstmeister Dr. Hermann Künanz, 1896 – 1958)

Bilder der Heimat, Bilder der Landschaft sind ein Schlüssel nicht nur zur Heimatkenntnis, sondern zum Heimatverstehen, zum Herzen, zur Seele der Heimat. „Heimat, das ist kein Pensum, das man lernt, sondern erstrebt immer ein Kennen plus Verstehen plus Lieben“ (Spranger). In einer sensationslüsternen Zeit, da eine raffinierte Bildtechnik der Neu- und Rauschgier und der Entartung des Geistes und des Herzens mächtig Vorschub leistet, wollen diese Zeilen von „Deutscher Heimat“ die echte Schaufreude nähren und dem Wesen des Menschen dienen, besinnlich zu leben, Herz und Sinn öffnen für die Gebilde der Natur und der mütterlichen Erde in der unendlich gestalt- und wesensreichen Landschaft, dass der Mensch wieder zur Heimat finde. Immer gilt für die rechte Heimaterziehung und die Wiederentdeckung der deutschen Heimat der Anruf des treuherzigen Matthias Claudius: „Kommt Kinder, wischt die Augen aus, es gibt hier was zu sehen!“

Nebenstehende Zeilen sind ein Auszug aus einem Vorwort zu dem Bildband „Deutsche Heimat“ aus dem Jahr 1956, das der damalige Staatssekretär im Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen Bernhard Bergmann schrieb. Athenäum Verlag Bonn.

Sind diese Worte heute nicht genauso aktuell wie damals?

Hans-Jürgen Pletz

# Robinie – Baum des Jahres 2020

LICHT UND SCHATTEN EINES BESONDEREN BAUMES

Die Baum des Jahres Stiftung informiert seit 30 Jahren die Öffentlichkeit über Belange, aber auch Probleme verschiedener Baumarten.

Zarte Fliederblätter und duftend weiße Blütenstände, die von zuweilen bizarr verzweigten Kronen herabhängen und helle Tupfer in die sommerlichen Wälder zaubern – wer könnte von dieser Schönheit etwas Schlechtes denken? Und doch – „mit Robinia pseudoacacia hat das Kuratorium Baum des Jahres eine Baumart gewählt, die die Gemüter von Naturschützern, Städteplanern und Forstleuten in Wallung bringt“, sagt die neue Deutsche Baumkönigin, Charlotte Baumann.

## Gefahr für wertvolle Naturräume

Die vor über 300 Jahren in Mitteleuropa eingeführte Robinie ist für unsere heimische Flora eine Konkurrenz, denn sie ist eine Meisterin im Besiedeln der unwirtlichsten Lebensräume. Die Robinie steht daher auf der Liste der invasiven Baumarten. Und doch könnte die kontrovers diskutierte Art bei fortschreitender Klimaerwärmung erneut Hoffnungsträgerin werden: Salz- und immissionstolerant kommt sie gut mit städtischem Klima und schwierigen Bodenverhältnissen zurecht. Als Bienenweide ist sie in Zeiten des Insektensterbens eine

bedeutende Protagonistin in der Gewinnung von Honig und spielt so eine wichtige Rolle bei der Bestäubung anderer Arten. Ihr zähes Holz weist eine hohe Witterungsbeständigkeit auf und stellt im Außenbereich eine ideale Alternative zu Tropenhölzern dar.

Mit einem klaren (waldbaulichen) Konzept kann die Robinie eine attraktive Protagonistin bei der Energieholzerzeugung und als widerstandsfähiger Stadtbaum sein. In sensiblen Naturräumen, ohne langfristige Abwehrstrategie, kann sie allerdings zum Problem werden. Als Pionierbaumart beeindruckt sie durch ungewöhnlich schnelles Wachstum in den ersten Lebensjahrzehnten, enttäuscht aber bei der Stammqualität. Nichtsdestotrotz lässt sich das Holz vielfach verwenden: Es ist zäh, witterungsbeständig und auch heute noch beliebt für den Bau von Brücken, Spielplatzgeräten und Terrassenmöbeln.

Ende 2018 ist Stiftungsgründer Dr. Sil-



Foto: A. Roloff, Baum des Jahres Stiftung.

vius Wodarz verstorben. Er hinterlässt in der Baum des Jahres Stiftung, aber auch für die Forstwirtschaft eine große Lücke.

Stefan Meier ist seit Herbst 2018 neuer Stiftungspräsident.

# Links und rechts vom Wanderweg

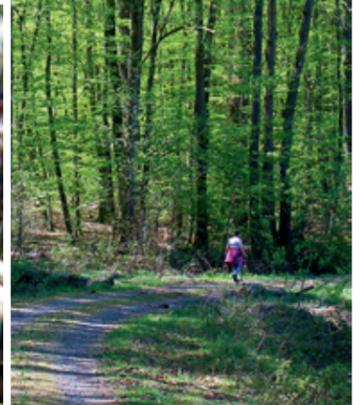
SCHMETTERLINGE – EIN WUNDER DER NATUR von Hans-Jürgen Pletz

Wer mit offenen Augen durch Wald und Flur wandert, kann erstaunliches sehen. Man muss sich aber manchmal etwas Zeit nehmen und ganz genau hingucken.

Es war Anfang April. Ich war auf der Suche nach den ersten Schlüsselblumen. Jedes Jahr, wenn die Knospen sprießen und das zarte Grün der Buchenblätter sich langsam beginnt zu entfalten, führt mich der Weg in die „Willinger Hecke“. Auch in diesem Jahr schauten die Waldschlüsselblumen mit ihren hellgelben Blüten, die sich gerade erst leicht geöffnet hatten, aus dem mit grauem Laub bedeckten Waldboden hervor. Der Weg führte mich weiter den Hang hinauf zum „Püsch“, einem kleinen Waldstück mit alten Buchenbeständen. Hier kenne ich den Platz des einzigen Seidelbast-Strauchs in unserer Gemarkung. Auf dem

Weg dorthin begegnete mir ein ruheloser, braun-orangefarbiger Schmetterling. Wie gehetzt flog er große Strecken durch den ganzen Wald. Meinen Fotoapparat hatte ich dabei, aber es war unmöglich diesen rastlosen Falter vor die Linse zu bekommen. Mittlerweile war ich bei dem kleinen Seidelbast angekommen, dessen Blütenstand schon weit fortgeschritten war. Plötzlich kam der Falter ganz in meine Nähe und setzte sich auf einen kleinen Ast dicht über dem Waldboden. Vorsichtig näherte ich mich dem zarten Wesen. Jetzt sah ich, dass es ein Nagelfleck-Falter war und der Grund seines unbändigen Flugs klärte sich auch schnell auf. Er war auf der Suche nach einer Partnerin und hatte sie soeben gefunden. Das Weibchen hatte ihn mit seinen Duftstoffen angelockt. Nach kurzer Zeit waren sie schon vereint und – nicht zu glauben – bis auf einen Abstand von wenigen Zentimetern durfte ich die Kamera an das Pärchen heranführen. Nichts schien sie zu stören. So konnte ich eine Vielzahl von schönen Fotos machen.

Das Weibchen war auffallend größer als sein männlicher Partner, aber wesentlich unscheinbarer mit überwiegend grau-brauner Farbe. Das Männchen hat außergewöhnlich breit gekämmte Fühler, die ihm ermöglichen, die Duftstoff-



Fotos: Hans-Jürgen Pletz. Oben: Buchenwald im Frühling. Links: der Nagelfleck. Unten: der Schwalbenschwanz.

fe des möglichen Partners über größere Entfernungen wahrzunehmen. Die Nagelfleck-Falter haben eine Besonderheit, sie haben keine Fresswerkzeuge und können dadurch keine Nahrung zu sich nehmen. Sie leben deshalb nur wenige Tage, sie sind eigentlich nur für die Fortpflanzung bestimmt.

Einige Wochen später, es war Anfang Mai, hatte ich eine ähnliche Begegnung. Diesmal war es nicht im Wald, sondern an einer Bergkuppe im offenen Gelände mit phantastischer Fernsicht. Ein Schwalbenschwanzpärchen hatte sich an einem zarten Grashalm vereint. Auch hier ließen sich die Falter von meiner Nähe nicht beeindrucken.

Der Schwalbenschwanz ist einer der größten Schmetterlingsarten in unseren Breiten mit einer Flügelspannweite von über 70 mm. Seine hellgel-

ben Flügel sind mit schwarzen Linien durchzogen. Blaue und rötliche Flecken vervollständigen das ästhetische Muster. Der Schwalbenschwanz gehört zu den Wanderfaltern. Er kommt noch relativ häufig vor. Sein Verbreitungsgebiet reicht über große Teile der Nordhalbkugel.

Die meisten Schmetterlingsraupen überleben den Winter verpuppt oder als Kokon, bevor sie im Frühling dann schlüpfen. Manche Falter leben in zwei oder sogar drei Generationen im Jahr.



ONLINE-SHOP [WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE](http://WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE)

Unsere klassischen Kräuter-Digestifs, gebrannt nach überlieferten Rezepten, die zum Teil schon seit mehr als 100 Jahren im Familienbesitz sind. Echte Klassiker.

**perfekt zur grill saison**

TRADITIONS-SPEZIALITÄTEN

**Birkenhof Brennerei**  
seit 1848

BIRKENHOF-BRENNEREI · Nistertal · Fon 02661 98204-0

## ZV Weilburg Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen

Am 19. Februar 2020 wurde ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender:	Dieter Zimmerhackl
2. Vorsitzender:	Willi Kemperdiek
Schriftführerin:	Rosemarie Launhardt
Schatzmeister:	Reiner Leretz
Stellvertretender Schatzmeister:	Manfred Leuning
Wanderwartin:	Susanne Gottschling
Wegewartin:	Gertrud Hirschfeld
Stellvertretende Wegewartin:	Erna Wahler-Hönig
Pressewartin:	Bettina Zimmerhackl
Beisitzer:	Gertrude Bender Dieter Möhle

Für ihre rege Teilnahme an Wanderungen wurden folgende Mitglieder geehrt:

600 Wanderungen:	Renate Schmidt
500 Wanderungen:	Friedhelm Schmidt
300 Wanderungen:	Ute Hornbacher Dieter Müller Monika Schütz
100 Wanderungen:	Heinrich Bender

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:  
Ursula Reinhardt  
Hans Reinhardt  
Andreas Ulbrich

Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde geehrt:  
Elisabeth Paskert

Einige Mitglieder, die aus dem Vorstand ausschieden, erhielten von Gertrud Hirschfeld einen Blumenstrauß zum Dank für die geleistete Arbeit.



Auf dem Foto von links nach rechts:  
Hintere Reihe: Marianne Klapper, Dieter Müller, Ute Hornbacher, Ursula Reinhardt, Hans Reinhardt  
Vordere Reihe: Monika Schütz, Renate Schmidt, Kordula Schmidt, Heinrich Bender, Adelheid Otto

Am 11. März 2020 fand – wie auch in den letzten Jahren – im Sportlerheim in Gaudernbach das traditionelle Schlachtesen statt. Teilgenommen haben 45 Vereinsmitglieder. Es gab Wurstsuppe, saure Brühe, Wellfleisch, Schweinebauch, Bratwurst, Leberwurst, Blutwurst mit Sauerkraut, Erbsenpüree und Apfelmus. Alternativ wurde Leberkäse mit Brot gereicht. Der Verein dankte dem Goldhochzeitspaar Gudrun und Rainer Redling für die Kostenübernahme sämtlicher Getränke.

Anschließend ist noch von zwei traurigen Anlässen zu berichten: Am 18. Dezember 2019 verstarb der frühere, langjährige 1. Vorsitzende, Herr Reinhold Oppel im Alter von 97 Jahren. Er war zuletzt Ehrenmitglied des Vereins und absolvierte während seiner Mitgliedschaft über 1300 Wanderungen, von denen er die meisten selbst als Wanderführer anführte.

Am 25. April 2020 verstarb plötzlich und unerwartet Frau Marianne Klapper im Alter von 82 Jahren. Sie war Mitglied in unserem Verein seit 1995 und zuletzt von 2014 bis 2020 im Vorstand tätig als Pressewartin. Sie nahm an über 900 Wanderungen teil, von denen sie viele zusammen mit ihrem Mann als Wanderführer durchführte.

## ZV Daubach – wandern und tanzen!

Die Wäller aus Daubach sind in mehrfacher Hinsicht aktiv. Neben dem Wandern absolvierten einige Mitglieder mit viel Spaß und Freude einen Tanzkurs in der Daubacher Eulenküche.

Die Idee, einen Tanzkurs im Westerwald-Verein Daubach zu organisieren und teilweise zu finanzieren, kam von der 1. Vorsitzenden des Westerwald-Vereins Daubach, Desirée Groß. Überraschend groß war die Zahl der Teilnehmer.

Im Juni vergangenen Jahres fiel dann der Startschuss. In regelmäßigen Abständen wurde sonntagabends im Saal der Daubacher Eulenküche für zwei Stunden das Tanzbein geschwungen. Nina Karaski, die den Tanzkurs gemeinsam mit ihrem Tanzpartner Danny mit viel Engagement leitete, verstand es großartig, die Teilnehmer für altbekannte und neue Tänze zu motivieren. So konnten die beiden Profis nicht nur längst vergessene Schrittfolgen von Discofox, Blues, Foxtrott und Walzer wiederbeleben. Auch lateinamerikanische Tänze wie Rumba, Cha-Cha-Cha, Salsa und Merengue standen auf dem Programm und wurden von den

Paaren mit großer Begeisterung und viel Spaß erlernt.

Am 02.02.2020 gab es dann den krönenden Abschluss: Beim Partneraustausch durften alle ihr erworbenes



tänzerisches Können unter Beweis stellen. Zur Belohnung beeindruckten Nina und Danny anschließend mit einer Reihe von Tänzen und erhielten selbstverständlich den verdienten Applaus des Daubacher Publikums. Mit einem bunten Buffet, das die Gastwirtin Maria Walter gezaubert hatte, fand der Tanzkurs an diesem Abend seinen gebührenden Ausklang in geselliger Runde.

## „Winterwanderung zum Rückertshof“

Am 09. Februar hatte der Westerwaldverein Zweigverein Daubach zur diesjährigen Winterwanderung eingeladen. Die Mitglieder trafen sich

am Vormittag in Daubach, um von dort aus in Fahrgemeinschaften zum Startpunkt nach Hübingen zu fahren. Glücklicherweise hatte sich das Wetter nach einigen stürmischen Tagen soweit beruhigt, dass die Wanderschar ihren Weg gefahrlos antreten konnte. Auf ihrer Wanderroute passierte die Gruppe einen Teil der „Kreuzzeichen-Tour“. Hierbei handelt es sich um einen Rundweg im Nassauer Land. Das Ziel dieser Tour ist ein gusseisernes Kreuzifix an einer alten Eiche zwischen Winden und Welschneudorf. An dieser Stelle soll in vergangenen Zeiten der Pfarrer von Winden bedroht worden sein. Er sandte ein Stoßgebet zum Himmel und blieb un-



versehrt. Aus Dankbarkeit befestigte er ein Kreuz an der Eiche (s. Foto). Am späten Mittag kamen die Wanderer in Welschneudorf im Rückertshof an. Hier fand die Winterwanderung – ohne Eis und Schnee – bei leckerem Essen in geselliger Runde einen schönen Ausklang.

## ZV Buchfinkenland – nein zum „Rentnerclub“!

### KINDER-NATUREXKURSIONEN STEHEN IM MITTELPUNKT

Zeit die wir uns nehmen, ist gut angelegtes Kapital! Das denken sicher auch die meisten der über 130 Mitglieder des Zweivereins Buchfinkenland im Westerwald-Verein. Denn viele davon beteiligen sich regelmäßig an dessen Aktionen und kommen auch gerne zur Jahreshauptversammlung. Diese fand jetzt im Gasthaus „Buchhäuser Mühle“ im Gelbachtal statt. Und viele waren gekommen, um „gemeinsam die Zukunft des Vereins zu planen“ (so der Text der Einladung).

Aber auch im Buchfinkenland droht trotz erfreulichem Mitgliederzuwachs der lokale Ableger des Westerwald-Vereins

immer mehr zu einem „Rentnerclub“ zu werden, wie es ein Teilnehmer formulierte. Diskutiert wurde darüber, ob mit der Nutzung „Sozialer Medien“ oder mehr Veranstaltungen für Familien mit kleinen Kindern diesem Trend begegnet werden kann. „Kinderaktionen rund um Wald und Natur machen wir ja schon genug, allein im letzten Jahr drei unter fachkundiger Leitung“, stellte Vorsitzender Manfred Henkes fest. Leider seien meist nur wenige Kinder aus dem Buchfinkenland dabei, beklagte der Vereinschef.

*Junge Familien noch besser einbeziehen will der Westerwald-Verein im Buchfinkenland*

Mit einem Dank an alle aktiven Mitglieder hatte Henkes zuvor die Jahreshaupt-

versammlung eröffnet. Danach wurde auf vielfältige weitere Veranstaltungen wie Wanderungen, Familien-Grillfeier, Naturexkursionen, ein Wochenendausflug in die Oberpfalz und die Betreuung einiger Feuchtgebiete berichtet.



versammlung eröffnet. Danach wurde auf vielfältige weitere Veranstaltungen wie Wanderungen, Familien-Grillfeier, Naturexkursionen, ein Wochenendausflug in die Oberpfalz und die Betreuung einiger Feuchtgebiete berichtet.

„Für die laufenden und geplanten Projekte stehen die notwendigen Mittel zur Verfügung“, konnte Kassiererin Eveline Merfels erfreut feststellen. Eine tadellose Kassenführung bescheinigten die beiden Kassenprüferinnen Hildegard Ferdinand und Margret Stendebach. Der besondere Dank galt den Ortsgemeinden Hübingen, Gackebach und Horbach für deren finanzielle Unterstützung. Außerdem wurde die gute Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Naturpark Nassau und das Engagement einiger Spender gewürdigt. Gelächter verursachte der Hinweis, dass die Spar-

kasse auf den stattlichen Einlagenbestand einen Jahreszins von 75 Cent gutgeschrieben habe. Wie bisher, so wird auch im laufenden Jahr regelmäßig zu interessanten Veranstaltungen eingeladen. Bereits terminiert sind zwei Kinder-Naturaktionen und eine heimatliche Herbstwanderung am 10. Oktober. Eingeladen wird auch zu einer Pilzexkursion am 26. Sept., einem Vortrag mit dem Naturpark Nassau zum Klimawandel am 19. Okt. im Altenheim sowie zur traditionellen Silvestersternfackelwanderung. Höhepunkte im Vereinsleben sind sicher wieder der Jahresausflug vom 04. bis 06.09.20 in den Harz unter Leitung von Harry

Adams (es sind nur noch 4 Plätze frei!) und der Grillabend am 11. Juli. Auch zu einer Kindertheateraufführung soll eingeladen werden.

Gemeinsam mit dem Förderverein des Ignatius-Lötschert-Hauses und dem örtlichen Sportverein wird auch die erfolgreiche Senioreninitiative „555 Schritte – fit bis ins höchste Alter“ fortgesetzt. Für den Verein ist weiterhin Hans-Jürgen Merfels im Orgateam der „555er“ vertreten.

Dem Vorstand gehören weiterhin Manfred Henkes (Horbach) als Vorsitzender, Hans-Jürgen Merfels (Gackebach) als 2. Vorsitzender und Wanderwart, Eveline Merfels (Gackebach) als Kassiererin sowie Uli Schmidt (Horbach) als Pressewart an.

Aktive ebenso wie fördernde Mitglieder sind immer willkommen.

## Wanderheime und Hütten des Westerdal-Vereins e.V.

Wanderheime mit Übernachtungsmöglichkeiten

**Aßlar:** (ZV Aßlar) [www.westerwaldverein-asslar.de](http://www.westerwaldverein-asslar.de);  
Heimwart: Reiner Pingel, Kantstraße 22,  
35614 Aßlar, Tel.: 06441/981956,  
Mobil: 0151/52136935,  
E-Mail: [heimwart@westerwaldverein-asslar.de](mailto:heimwart@westerwaldverein-asslar.de)  
Ausstattung: Küche, Dusche, Toiletten, 14 Betten  
(zwei Vierbett- und ein Sechsbettzimmer)

**Blasbach:** (ZV Wetzlar-Niedergirmes)  
[www.westerwaldverein-wetzlarniedergirmes.de](http://www.westerwaldverein-wetzlarniedergirmes.de);  
„Wällerhorst“ 35585 Blasbach, Reservierungen:  
Günter Kraft, Friedensstraße 17, 35584 Wetzlar,  
Tel.: 06441/35065, E-Mail: [guenter-kraft@unity-box.de](mailto:guenter-kraft@unity-box.de)  
Ausstattung: Küche, Duschen, Toiletten, 22 Betten

**Gusternhain:** (ZV Herborn) [www.herbornerhaus.de](http://www.herbornerhaus.de);  
Wanderheim „Herborner Haus“ bei Gusternhain,  
35767 Breitscheid, Tel.: 02777/6166,  
Hausverwaltung: Renate Bast, Schwerstraße 17,  
35745 Herborn, Tel.: 02772/41479,  
E-Mail: [renate.bast@t-online.de](mailto:renate.bast@t-online.de),  
Hausmeisterin: Anita Ströhm, Poststraße 1,  
35767 Breitscheid, Tel.: 02777/6254  
[info@westerwaldverein-herborn.de](mailto:info@westerwaldverein-herborn.de),  
Ausstattung: Küche, Dusche, Toiletten, 20 Betten

Wanderheime ohne Übernachtungsmöglichkeiten

Zweigvereine:  
Blasbach (Tel.: 06446/921741)  
Dillenburg (Tel.: 02771/320320)  
Selters (Tel.: 02626/8391)  
Wißmar (Tel.: 06406/2391)

Auskunft über Tagesbenutzung jeweils beim 1. Vorsitzenden des Zweigvereins.

**Schutzhütten**  
Von den Zweigvereinen des Westerdal-Vereins werden insgesamt ca. 20 Schutzhütten unterhalten (siehe „Großer Westerdal-Führer“).

Folgende Artikel können bei der Geschäftsstelle bestellt werden:

Vereinsabzeichen	3,50 € p. Stück
Aufkleber	0,50 € p. Stück
Alle Preise zuzüglich Porto.	

Geschäftsstelle des Westerdal-Vereins  
Koblenzer Straße 17 • 56410 Montabaur

## Wanderkarten der Landesämter für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz und Hessen

Topografische Freizeitkarten

(+ = zusätzlich mit Radwanderwegen),  
Sonderblattschnitte 1:50.000

Westerwaldsteig, Neuerscheinung Juni 2008	4,00
Wandern & Radwandern im nördlichen Westerdal 2013	4,00
Naturpark Rhein-Westerdal + 2011	4,00
Freizeitkarte Rheinsteig 1:50.000 + 2006	4,00
Freizeitkarte Mosel-Erlebnis-Route 1. Aufl. + 2007	4,00
Oberes Mittelrheintal/Koblenz 2008	4,00
UNESCO-Welterbe „Der Limes“ + 2011	4,00

Wandern im nördlichen Westerdal (1:25.000)

Blatt 1 VG Altenkirchen mit WW-Steig 2008	4,00
Blatt 2 Betzdorf, Daaden, Gebhardshain, Herdorf, mit Druidensteig 2013	4,00
Blatt 3 VG Hamm (Sieg) und Wissen mit Natursteig Sieg 2014	4,00

Ferienland Westerdal I  
VG Hachenburg und Selters mit Westerdal Seenplatte und Kroppacher Schweiz + 2014

	4,00
--	------

Ferienland Westerdal II  
VG Bad Marienberg, Rennerod und Westerdal + 2008

	4,00
--	------

Naturpark Nassau (1:25.000)  
mit zusätzlichen Angaben zu den wesentlichen Wander- und Freizeiteinrichtungen

Blatt 1 Stadt Lahnstein, VG Bad Ems und Braubach	4,00
Blatt 2 VG Montabaur und Höhr-Grenzhausen	4,00
Blatt 3 VG Diez, Hahnstätten, Katzenelnbogen	4,00
Blatt 4 VG Loreley und Nastätten	4,00

Rhein-Westerdal

Blatt 1 VG Bad Hönningen, Linz und Unkel 2011	4,00
Blatt 2 VG Asbach und Flammersfeld 2011	4,00
Blatt 3 VG Dierdorf – Neuwied – Rengsdorf 2011	4,00

Sonstige Wegeunterlagen  
WWV Jubiläumswanderweg (Übersichtskarte, Beschreibung, Wanderpass) (1988/4. Auflage 2000) kostenlos

Mappe „Wandern im Westerdal“  
Neuaufgabe! Mit 5 Wegebeschreibungen

	2,50
--	------

Die Jahreszahl bezieht sich auf das jeweilige Erscheinungsjahr.  
Der Preis in Klammern ist für Mitglieder des WWV. Alle Preise in €, zuzüglich Porto und Verpackung. VG = Verbandsgemeinde.

**Heimatliteratur**

Bildband „Kultur- und Wanderland Westerdal“ (*)	19,80
Sagen des Westerdal, 328 Seiten, Neuaufgabe 2008 (*)	18,00
Basaltabbau im Bad Marienberger Raum (*)	8,95
Westerdal-Steig-Set (*)	19,95
Westerdaler Ansichtskarten	3,00
Zwischen Schulpflicht und Kartoffelernte	3,00
Wäller Heimat, Jahrgang 2007, 2008, 2010, je	2,00

Auf die mit (\*) versehenen Buchpreise erhalten die Mitglieder des WWV einen erheblichen Nachlass.

Karten- und Bücherbestellungen an:

Landschaftsmuseum Westerdal  
Leipziger Straße 1 • 57627 Hachenburg  
Telefon: 0 26 62-74 56 • Fax: 0 26 62-46 54  
E-Mail: [info@landschaftsmuseum-ww.de](mailto:info@landschaftsmuseum-ww.de)

## Der Hauptvorstand des Westerdal-Vereins

Erster Vorsitzender:  
Landrat Achim Schwickert,  
Peter-Altmeier-Platz 1  
56410 Montabaur  
Tel. (dienstl.) 02602/124-321  
[achim.schwickert@westerwaldkreis.de](mailto:achim.schwickert@westerwaldkreis.de)

Zweiter Vorsitzender:  
Roland Lay, Rathausstraße 14  
35767 Breitscheid  
Tel. 02777/913319 · Fax 02777/913326,  
[buergermeister@gemeinde-breitscheid.de](mailto:buergermeister@gemeinde-breitscheid.de)

Schatzmeister:  
Alfred Kloft, Castellweg 2  
56412 Niederelbert  
Tel. 02602/17542  
[ai.Kloft@gmx.de](mailto:ai.Kloft@gmx.de)

Fachbereichsleiter Wandern und Freizeit:  
Zurzeit nicht besetzt!

Fachbereichsleiter Wege:  
Eberhard Ullrich, Eitelborner Straße 23  
56335 Neuhäusel  
Tel. 02620/654  
[e.ullrich49@t-online.de](mailto:e.ullrich49@t-online.de)

Fachbereichsleiter Jugend und Familie:  
Ernst-Dieter Meyer,  
Niederwindhagener Straße 31  
53578 Windhagen  
Tel. 02645/3801, Fax 02645/974201  
[s-meyer-windhagen@t-online.de](mailto:s-meyer-windhagen@t-online.de)

Fachbereichsleiter Medien:  
Markus Müller, Schulstraße 1  
56412 Heilberscheid, Tel. 06485/4554  
[markus.mueller@rhein-zeitung.net](mailto:markus.mueller@rhein-zeitung.net)

Fachbereichsleiter Publikationen:  
Hans-Jürgen Pletz, Südstraße 3  
56479 Willingen, Tel. 02667/969024  
[redaktion@westerwaldverein.de](mailto:redaktion@westerwaldverein.de)

Fachbereichsleiter Natur- und Umweltschutz:  
Hartmut König, Hahnweg 17  
56242 Selters, Tel. 02626/8866  
[koenig.sel@kabelmail.de](mailto:koenig.sel@kabelmail.de)

Fachbereichsleiter Kultur:  
Dr. Moritz Jungbluth, Heideweg 21  
56237 Nauort, Tel. 02601/1314  
[jungbluth@landschaftsmuseum-ww.de](mailto:jungbluth@landschaftsmuseum-ww.de)

Sprecher der Versammlung der Vorsitzenden:  
Dr. Bernhard Tischbein, Stann 7  
56477 Rennerod, Tel. 02664/90197  
[tischbein@uni-bonn.de](mailto:tischbein@uni-bonn.de)

Stellvertretender Sprecher:  
Paul Schmidt, Friedrichstraße 12  
56203 Höhr-Grenzhausen, Tel. 02624/3570  
[paul.dieter.schmidt@gmx.de](mailto:paul.dieter.schmidt@gmx.de)

Ehrevorsitzende:  
Tony Alt  
Waldstraße 11  
56410 Montabaur,  
Tel. 02602/9993338

Landrat a.D. Dr. Norbert Heinen  
Rheinstraße 41  
56410 Montabaur,  
Tel. 02602/2700

## GERTRUD EINIG

Aus der Serie „Unser Nachbar – ein Künstler“

Gertrud Einig aus Westernohe, Jahrgang 1932, hat in ihren Gedichten und Reimen die alltäglichen Dinge, die Jahreszeiten, die dörflichen Feste u. a. in Hochdeutsch und Wäller Platt zu Papier gebracht.

In ihrem ersten Gedichtsband schrieb sie zur Einleitung:

*Meine Gedanken in der Nacht  
Werden hier zu Papier gebracht  
Bitte um Nachsicht, wer's nicht versteht  
Bin kein Dichter, kein Poet*

Dey gout aal Zait

Froijer woart scheener, su mancher hau soat  
doch ob doat stimmt, kaa nemes genau soah.  
Dey Leu schaffte vill, wie jeder hau waas  
de Oarwet woahr schwer, un net immer Spass.

De Ärbel gesasst, mem Groaft ausgedoah  
de Wisse gemeht, un et Haa gemoacht,  
Fricht oahgemoacht, de Hauste offgestallt,  
de Rummel ausgedoah, da worret schoo kalt.

Geschafft wouwer voo mojrns bess e de Noacht  
voo Froijjoahr een Herbst bess der Wender koam.  
Dee woahr dumoals eik kalt un broocht vill Schnej  
ohne Heizung, Hulz un Koall stoachte dey Leu.

En Petroleumlamp gob Läischt bei der Noacht  
sun elektrisch Leidung woar noch net geloacht.  
Wasser brauchte Vey un Leu, eem Haus kaant woar  
bei der Schwink muß mert hoall, doat et ganz Joahr

Koj un Säu stoune beim Haus e jedem Stall,  
hau stieht doo e Bulldoag, dee dout de Oarwet all.  
Alles wert hau jo mett Maschine gemoacht,  
eem Feld, eem Haus bei Doag un aach bei Noacht.

Doat Aale kimmt een Müll, mer mäsch alles nau,  
Schauwer en Stall sai e Zimmer imgebaut.  
Un eem ganze Durf mer kaa Kou mee flndt,  
nur poar Goil, doat reire mer hau Hobby nennt.

Gickel un Hinkel läife frei offem Hub,  
hau brengt de Aier et Audo, doat lau hubt.  
Su ennert sich dey Zait, hau et schee ess,  
dey gout aal Zait, sull bleiwe wu Se ess.

(April 2006) Gertrud Einig

# Wandern & Reisen mit dem Westerwald-Verein



Das Herbst-Reiseprogramm 2020 des Westerwald-Vereins liegt vor. Ausführliche Informationen zu allen Zielen mit Einzelheiten, die wir von den Veranstaltern der jeweiligen Reisen erhalten haben (Leistungs- und Hotelbeschreibung, Tagesprogramm usw.) gibt es beim Westerwald-Verein, Koblenzer Str. 17, 56410 Montabaur, Tel. 02602/9496690, Fax: 02602/9496691, E-Mail: info@westerwaldverein.de.

Unter dieser Adresse können auch Buchungen vorgenommen werden. Bei den Busfahrten werden die Sitze im Bus entsprechend des Eingangs der Anmeldungen in der Geschäftsstelle vergeben! Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, da erfahrungsgemäß diese sehr interessanten und äußerst günstigen Reisen schnell ausgebucht sind.  
Für alle Reisen gilt: je nach Verfügbarkeit und Preise.

**Frankreich – Korsika, Ferienhotel Maristella, 5 Wanderungen inklusive, mit deutschsprachigem Wanderführer**  
Erkunden Sie auf Ihrer Wanderreise die einzigartige Natur Korsikas. Neben spannenden Bergwegen, wandern Sie entlang steiler Küsten und wunderschöner Sandstrände und genießen gleichzeitig einzigartige Panoramablicke auf das azurblaue Meer.

<b>Reisedauer: 8-tägig / 15-tägig / ab/bis Köln</b> 7 bzw. 14 Übernachtungen im Studio • 7 bzw. 14 All-inclusive-Leistungen + Lunchpaket Charterflug mit Eurowings (oder gleichwertig) nach Calvi bzw. Bastia und zurück in der Economy Class Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen • Leih-Strandtuch, Teilnahme am Animationsprogramm, 1 Flasche Wein und 1 Obstkorb (pro Zimmer bei Anreise) Deutschsprachiges Hotelpersonal, Abschiedsgetränk Wanderausrüstung (Wanderrucksack pro Zimmer) <b>Wunschleistungen 8-tägig / 15-tägig</b> Zuschlag Studio Superior pro Person 39,- € / 78,- € Zuschlag Studio zur Alleinbelegung 140,- € / 280,- €	<b>Preis in € pro Person</b>	<b>8 Tage / 15 Tage</b> 1.099,00 / 1.499,00
	<b>Reise-terminen</b>	12.09. / 19.09. / 26.09.2020

**Sardinien – Italienische Traumlandschaft im Mittelmeer, 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) Horse Country Resort Congress & Spa, Arborea**  
Sardisches Flair, traumhafte Küstenlandschaften, idyllische Buchten: Mit einem Ausflugs- oder Wanderpaket lernen Sie die schönsten Flecken der Insel und die 3.000-jährige Geschichte kennen. Entspannung finden Sie am Strand oder im Wellnessbereich.

<b>Reisedauer: 8-tägig / 15-tägig ab/bis Köln</b> 7 bzw. 14 Übernachtungen im Doppelzimmer, Superior Typ A, 7 bzw. 14 x Vollpension-Plus Charterflug mit Eurowings (oder gleichwertig) nach Cagliari und zurück in der Economy Class • Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen 1 x Eintritt in den SPA- und Wellnessbereich pro Vollzahler. Unterbringung in der gebuchten Zimmerkategorie • Deutschsprachige Reiseleitung <b>Wunschleistungen</b> Kein Zuschlag Einzelzimmer • Zuschlag Doppelzimmer Superior Typ A zur Alleinbelegung 139,- € <b>Wanderpaket</b> inkl. einem weiteren Eintritt in den SPA- und Wellnessbereich pro Person: 79,- € <b>Ausflugspaket</b> inkl. einem weiteren Eintritt in den SPA- und Wellnessbereich pro Person: 99,- €	<b>Preis in € pro Person</b>	<b>8 Tage / 15 Tage</b> 799,00 / 1099,00	<b>8 Tage / 15 Tage</b> 699,00 / 999,00
	<b>Reise-terminen</b>	26.09.2020	10.10.2020 03.10.2020

**Spanien – Mallorca / Wanderreise von Port Alcudia bis Palma de Mallorca**  
Die schönsten Routen der Sonneninsel erwandern. Die größte Insel der Balearen ist immer wieder für eine Überraschung gut und zeigt ihre Vorzüge stets im neuen Licht. So entdecken Sie in dieser Woche auf stillen Wegen das Inselinnere Mallorcas.

<b>Reisedauer: 8-tägig ab Frankfurt</b> 7 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Halbpension Charterflug mit renommierter Fluggesellschaft nach Palma de Mallorca und zurück in der Economy Class • Transfer Flughafen – Hotel am Anreisetag • Transfers gemäß Programm Unterbringung im Doppelzimmer • 1 x Kaffee und Kuchen an der Playa de Palma 2 Übernachtungen im idyllischen Kloster Lluç • Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel Fahrt mit der Nostalgiebahn „Roter Blitz“ von Sóller nach Palma Ausführliche Reiseunterlagen mit bestens ausgearbeiteter Routenführung Service-Hotline (8.00 - 20.00 Uhr besetzt, gegen Gebühr) <b>Wunschleistungen pro Person</b> Zuschlag Einzelzimmer pro Person 179,00 €	<b>Preis in € pro Person ab Frankfurt</b>	<b>8 Tage</b> 899,00
	<b>Reise-terminen</b>	18.10.2020
	<b>Preis in € pro Person ab Frankfurt</b>	<b>8 Tage</b> 999,00
	<b>Reise-terminen</b>	27.09. / 04.10. / 11.10.2020

**Friedrichshafen / Bodensee / inkl. 3 x ÜF Hotel City Krone**

09.10.-12.10.2020 323,- €  
EZ Zuschlag 84,- €

Entdecken Sie die Schönheiten des Bodensees zu den unterschiedlichen Jahreszeiten. Sei es während Ihres Aufenthaltes in Friedrichshafen oder bei einem Ausflug zur Insel Mainau. In der Zepplinstadt Friedrichshafen verbinden sich eindrucksvolle Naturlandschaften und pulsierendes Leben mit schwäbischer Gemütlichkeit. Genießen Sie den Blick von der schönen Uferpromenade, die zu den längsten und schönsten am Bodensee gehört, auf das einzigartige See- und Alpenpanorama. Die ausgedehnte Hafenanlage vermittelt maritimes Urlaubsflair und zahlreiche Straßencafés laden zum Verweilen ein.  
Ihr \*\*\*\*Hotel City Krone liegt im Herzen der Stadt und zugleich nahe am herrlichen See. Die Saunalandschaft mit Wellnessbereich und Solarium sowie das Hallenbad sind ein echtes Plus. Hotelbar, WLAN und Lift runden das Angebot ab. Die Zimmer sind alle mit Bad oder DU/WC, Safe, Fön, Minibar, Radio, TV und Telefon ausgestattet.

**Almabtrieb Reith im Albachtal / inkl. 4 x HP Auffacher Hof Wildschönau**

16.09.-20.09.2020 396,- €  
EZ-Zuschlag 80,- €

Besuchen Sie mit uns einen der größten Almabtriebe Tirols! In Reith im Albachtal war der Almabtrieb schon immer ein großes Fest. Die Veranstaltungen, die sich um die Heimkehr der Albachtaler Kühe ranken, haben sich aus dem bodenständigen Handwerk entwickelt. Sie wohnen in Auffach (875 m) in der Wildschönau, einem Hochtal inmitten der Tiroler Bergwelt zwischen dem Wilden Kaiser und den Kitzbüheler Alpen im \*\*\*\*Hotel Auffacher Hof. Das Hotel liegt direkt an der Schatzberg-Gondelbahn und ist ein optimaler Ausgangspunkt für Wanderungen. Im Hotel stehen Ihnen Lift, WLAN und ein Wellnessbereich mit Sauna, Kosmetik und Massage zur Verfügung.

**TERTIÄRUM**  
IM STÖFFEL PARK  
**DAS TERTIÄRUM**

**DIE HISTORISCHE WERKSTATT**

**DER STEINBRUCHGARTEN**  
Erleben Sie die fantastische Welt des Tertiärs, eine spannende Industriegeschichte und weitläufige Basaltlandschaften!

**STÖFFEL PARK**  
TERTIÄR MUSEUM  
STÖFFELSTRASSE 1

Stöffelstraße | 57647 Enspel | Tel. 02661 980980-0  
info@stoefelpark.de | www.stoefelpark.de

**Kleins Wanderreisen**  
**Wandern ohne Gepäck**  
**2020**

**Kostenlosen Katalog anfordern!**  
[www.kleins-wanderreisen.de](http://www.kleins-wanderreisen.de)

**Keramikmuseum Westerwald**

- Deutsche Sammlung für historische und zeitgenössische Keramik -
- Lindenstraße, 56203 Höhr-Grenzhausen
- Telefon 0 26 24 - 94 60 10
- Internet: [www.keramikmuseum.de](http://www.keramikmuseum.de)
- Öffnungszeiten:  
täglich außer Mo. von 10 bis 17 Uhr

Träger der Museen: Museen im Westerwald GmbH, Peter-Altmeier-Platz 1, D-56410 Montabaur

**Landschaftsmuseum Westerwald**

Leipziger Straße 1, 57627 Hachenburg  
Telefon 0 26 62 - 74 56  
Internet: [www.landschaftsmuseum-westerwald.de](http://www.landschaftsmuseum-westerwald.de)  
Öffnungszeiten:  
täglich außer Mo. von 10 bis 17 Uhr



## KÜNSTLER?

Hatten auch Sie schon immer die Idee, Ihre Kunstwerke, Bilder, Gedichte, Lieder usw. einem breiteren Publikum zu präsentieren? Ist vielleicht einer Ihrer Freunde oder Nachbarn künstlerisch tätig? Machen Sie mit, zeigen Sie den Lesern der Vereinszeitschrift Ihr Talent oder das Ihrer Freunde und Nachbarn. Es gibt im Westerwald sicher ganz viele kreative Menschen, die malen, zeichnen, fotografieren, basteln, töpfeln, Gedichte oder Lieder schreiben usw.

Unter dem Motto „Unser Nachbar – ein Künstler“ könnten so regelmäßig Hobbykünstler mit ihren Werken vorgestellt werden.  
Tel.: 0 26 67 - 96 90 24 oder per E-Mail: [redaktion@westerwaldverein.de](mailto:redaktion@westerwaldverein.de)

Museumspädagogische Sonderprogramme für Schulklassen in beiden Museen!

## Beitrittserklärung / Aufnahmeantrag

An den  
Westerwald-Verein e.V.  
Koblenzer Straße 17  
56410 Montabaur

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Hauptverein.

Jahresbeitrag für Einzelmitglieder € 24,00. Die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitschrift (€ 2,50) ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Ich möchte Mitglied werden im Zweigverein:

(Jahresbeitrag unterschiedlich, Auskunft gibt der Hauptverein).

Name des Zweigvereins	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort

Hinweise zur Mitgliedschaft:

Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die antragstellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung des Westerwald-Vereins anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert. Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber dem Verein erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des ersten Jahres-Mitgliedsbeitrags.

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige den Westerwald-Verein e.V.

(Gläubiger-Identifikationsnummer wird vom Westerwald-Verein ausgefüllt)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Westerwald-Verein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vorname, Nachname (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstituts
IBAN

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die dabei mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum
Unterschrift (Bei Minderjährigen Name und Vorname des gesetzlichen Vertreters)	

Anschrift:

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum		Beruf (freiwillige Angabe)
Straße, Hausnummer		
PLZ	Wohnort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		
Ich willige ein, das die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer zur Kommunikation genutzt werden.		
Ort	Datum	
Unterschrift (Bei Minderjährigen Name und Vorname des gesetzlichen Vertreters)		

Datenschutzerklärung:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen des Westerwald-Vereins, dem Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes, des Deutschen Wanderverbands (DWV), gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei der Haupt- oder Zweigverein, dem Sie beitreten. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des Westerwald-Vereins und des Deutschen Wanderverbands weiterzugeben.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei dem Verein und dem Deutschen Wanderverband gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Westerwald-Verein sendet Ihnen vierteljährlich die Vereinszeitschrift (Mitgliedermagazin) „DER WESTERWALD“ zu. Sollten Sie kein Interesse an der Vereinszeitschrift haben, so können Sie dem Versand bei Ihrem Verein schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch den Westerwald-Verein, den Bundesverband noch durch deren Kooperationspartner statt.

Ich habe die obenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (Bei Minderjährigen Name und Vorname des gesetzlichen Vertreters)	

## Wir begrüßen neue Mitglieder

### Hauptverein

Jürgen Heckmann, Driedorf

### Zweigverein Bad Marienberg

Stefan und Mandy Weber, Bad Marienberg  
Ralf und Susanna Neeb, Fehl-Ritzhausen

### Zweigverein Daaden

Peter Blaes, Derschen  
Klaus Weinbrenner, Weitefeld  
Helmut Fries, Daaden

### Zweigverein Helmeroth

Axel und Dagmar Lillig, Helmeroth

### Zweigverein Herborn

Angelika Welsch, Herborn

### Zweigverein Höhr-Grenzhausen

Marlon und Anna-Maria Wrasse, Höhr-Grenzhausen  
Erhard Thiel, Ransbach-Baumbach

### Zweigverein Köln

Helga Murmann, Köln

### Zweigverein Selters

Roswitha Wildenberg, Selters  
Petra Diedrich, Selters

### Zweigverein Wetzlar-Niedergirmes

Pia Möller, Wetzlar

## Wir trauern um verstorbene Mitglieder

### Hauptverein

Artur Zipp, Dillenburg  
Hildegard Scheferhoff, Köln

### Zweigverein ABlar

Bruno Kern, ABlar  
Elisabeth Hellmer

### Zweigverein Bad Marienberg

Horst Schneider, Fehl-Ritzhausen

### Zweigverein Buchfinkenland

Winfried Müller, Dies

### Zweigverein Fluterschen

Hans Helzer, Altenkirchen  
Udo Heitkämper, Fluterschen

### Zweigverein Höhn

Alfred Widerstein, Höhn-Oellingen

### Zweigverein Höhr-Grenzhausen

Heiner Günster, Pommern

### Zweigverein Köln

Katharina Lob, Köln

### Zweigverein Neuwied

Lore Rick, Neuwied  
Simone Richter, Neuwied

### Zweigverein Selters

Rosemarie Boeschen-Tabatt, Dierdorf

### Zweigverein Wallmerod

Erwin Jung, Berod

### Zweigverein Weilburg

Marianne Klapper

## Krisen-Wegweiser des Deutschen Wanderverbandes (DWV)

### 10 Empfehlungen für Wanderer und Spaziergänger

Grundsätzlich gilt: Informieren Sie sich tagesaktuell über die gültigen Verordnungen Ihrer Landesregierung. Veränderungen sind ständig möglich. Details werden vielfach auf Kreisebene geregelt.

Blieben Sie Unterwegs aufmerksam.

Die Hygieneregeln sind auch auf der Wanderung wichtig, daher gilt:

- Abstand halten, mindestens 1,5 - 2 m.
- Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch. Entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer mit Deckel.
- Halten Sie die Hände vom Gesicht fern. Vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.
- Vermeiden Sie gewohnte Begrüßungsrituale, wie Händeschütteln und Umarmungen etc.

- Waschen Sie vor und nach der Wanderung Ihre Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Übernehmen Sie sich nicht bei der Auswahl der Wanderung. Bleiben Sie unter Ihrer persönlichen Leistungsgrenze, um sich zu schützen und um die Risiken für Rettungseinsätze zu minimieren.
- Bitte keine Trinkflaschen, Obst, Müsli-Riegel oder ähnliches teilen.
- Denken Sie an die Mitnahme einer Tüte für Ihre Abfälle. Verpackungen, Taschentücher oder genutzte (Einweg-)Schutzmasken finden darin garantiert einen sicheren Platz im Rucksack.
- Sammeln Sie keinen Müll von anderen Wanderern ohne Schutzhandschuhe auf.
- Geben Sie Empfehlung zur Hygiene und zum Schutz der Umwelt weiter an Ihre Mitwanderer.

Stand 20. Mai 2020

Mebr Infos unter: [www.westerwaldverein.de/aktuelles/downloads](http://www.westerwaldverein.de/aktuelles/downloads)

# Geocaching – wo ist der Schatz?

EINE GUTE GELEGENHEIT FÜR EINE WANDERUNG ZU ZWEIT

Geocaching – mit einem GPS-Gerät oder Handy bewaffnet, durch Wald und Wiese zu streifen, dabei mit jeder Menge Spaß die Natur erleben und am Ende einen „Schatz“ finden, gewinnt immer mehr Freunde.

Für Gruppen (Erwachsene, Jugendliche und Kinder) ist dieses Hobby bestens geeignet und garantiert ein unvergessliches Natur-Erlebnis.

Ziel des Geocachings – oft auch als digitale Schnitzeljagd bezeichnet – ist, in Stadt oder Land anhand von GPS-Daten (Global Positioning System) ein Versteck aufzuspüren. Dort liegt ein „Cache“, meist ein kleiner wasserdichter Behälter mit einem Logbuch und häufig auch einem kleinen Geschenk darin.

Der Finder trägt sich in das Logbuch ein, nimmt das Präsent als Andenken mit und legt ein anderes Geschenk hinein. Anschließend wird der Behälter wieder vorschriftsmäßig geschlossen und an der gleichen Stelle versteckt, an der er zuvor gefunden wurde. Der Fund kann im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt werden. So können auch andere Personen – insbesondere der Verstecker oder Owner (englisch für „Eigentümer“) – die Geschehnisse rund um den Geocache verfolgen. Mittlerweile soll es bereits über drei Millionen Teilnehmer (genannt „Cacher“), meist dreißig- bis fünfzigjährige, des abwechslungsreichen Spiels in vielen Ländern der Welt geben.

## Wer findet den Schatz?

Kinder wandern meist nicht so gerne, spielen dafür aber leidenschaftlich mit Handys. Beim Geocaching wird beides miteinander verbunden. Dadurch hat die Schatzsuche mit Handy oder GPS-Gerät schon manche Kids zu begeisterten Wanderern gemacht. Gesucht wird der „Cache“ anhand von Koordinaten, die sich auf die Längen- und Breitengrade der Erdkugel beziehen. Smartphones mit einer entsprechenden App oder spezielle GPS-Empfänger bestimmen den Standort des Nutzers mithilfe von Satelliten-Signalen, die ursprünglich nur für die mili-

tärische Nutzung gedacht waren. Ähnlich wie die Navigation in Fahrzeugen. Der Ort des Verstecks wird mit genauen Koordinaten im Internet veröffentlicht und exakt beschrieben.

Ein Beispiel: **N 50° 39.345', E 8° 6.102', gesprochen wird das so: Nord 50 Grad 39.345 Minuten, Ost 8 Grad 6.102 Minuten. Dieser Standort befindet sich auf der Fuchskaute.**

Geocaching umfasst zahlreiche Varianten und Schwierigkeitsgrade, vom Traditional-Cache über den Multi-Cache bis hin zum Moving-Cache. Manche Caches sind nur zu finden, wenn bei Zwischenstationen Aufgaben gelöst werden, die dann erst zum eigentlichen Cache führen.

Seit Anbeginn des überaus familienfreundlichen Freizeitvergnügens setzt sich der Deutsche Wanderverband für absolute Naturverträglichkeit ein. Die zunehmende Beliebtheit kann mitunter jedoch negative Auswirkungen auf schützenswerte Naturflächen haben. Aus diesem Grund fördern der Deutsche Wanderverband zusammen mit seiner Jugendorganisation und dem GPS-Gerätehersteller GARMIN Deutschland GmbH die Dialoge zwischen den Nutzer- und Interessengruppen rund um Feld, Wald und Flur.

**Naturschutz beim Geocaching**  
Viele der versteckten Geocaches sind in der freien Natur zu finden. Deshalb, wer den Wald betritt, hat sich so zu verhalten, dass die Lebensgemeinschaft Wald und die Bewirtschaftung des Waldes nicht gestört, der Wald nicht gefährdet, beschädigt oder verunreinigt sowie die Erholung anderer nicht beeinträchtigt wird. Das bedeutet auch Rücksicht auf Tiere und Pflanzen zu nehmen. Auch auf ortsbezogene Betretungsrechte muss geachtet werden. Mehr Infos unter: <https://geocaching-info.de/geocaching-info>.

**Obige Abbildung:** Das „Geschenk“ des Zweigvereins Hillscheid in seinen Caches.



## Wie können Vereine nicht organisierte Wanderer erreichen?

Darauf antwortet die im Februar vom Deutschen Wanderverband (DWV) vorgestellte Studie „Natursport in Deutschland“. An der Befragung nahmen 2.312 Personen teil, die wandern, aber nicht in einem Wanderverein sind. Studienleiter Erik Neumeyer: „Alles potenziell neue Vereinsmitglieder.“ Ein wichtiges Ergebnis der Studie: Natursporttreibende sind überdurchschnittlich umwelt- und klimabewusst. **Über damit in Zusammenhang stehende Themen sind potenzielle Mitglieder also gut zu erreichen.**

Laut Studie sind nicht organisierte Natursporttreibende zu über 85 Prozent auch in anderen Natursportarten (Radfahren, Mountainbiking, Joggen, Geocaching) unterwegs und werden oft von Familie oder Freunden begleitet. „Man sollte Informationen also auch in diesen Gruppen streuen“, so Neumeyer. „Und wenn ich weiß, dass nicht organisierte Wanderer gerne Fahrrad fahren, kann ich meine Medienauswahl und Medieninhalte auch darauf abstimmen.“

Die vom Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unterstützte Studie kann kostenlos heruntergeladen werden unter <https://natursport-umwelt-bewusst.de/gut-zu-wissen-natursport-umwelt-bewusst/#downloads>.

Nicht vergessen!

Redaktionsschluss  
Ausgabe 4/20:  
20.08.2020

WIR HOPFEN NUR DAS BESTE.



hachenburger.de



**Westerwald lieben  
ist einfach.**



[skwws.de](http://skwws.de)

**Wenn nicht nur Sie selbst von der Sparkasse profitieren.**

Wir geben alles für unsere Kunden. Zum Beispiel durch die Förderung der heimischen Vereine. Denn wir unterstützen Kultur, Bildung, Sport und Soziales in unserer Region. Und wissen nicht nur in Finanzfragen, worauf es ankommt.



**Sparkasse  
Westerwald-Sieg**